

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
Stadt Fürth  
Rathaus

**90744 Fürth**

Ihr Ansprechpartner  
Christian Nowak  
Telefon  
0911 / 7418699  
Fax  
0911 / 770778  
e-mail  
nowak-ihkg-fuerth@nuernberg.ihk.de  
Fürth,  
25. April 2007

Sehr geehrter Herr Dr. Jung,

Fürth ist bekanntlich eine Stadt mit einer langen Wirtschaftsgeschichte, in der Unternehmen von Weltrang ihren Sitz haben. Von hier aus wurde das Prädikat „Made in Germany“ mit zahlreichen innovativen Produkten in alle Welt getragen. Innovation war und ist das Geheimnis dieses Erfolges. Die Keimzelle dieses technischen Fortschritts lag und liegt in den Entwicklungsabteilungen und Forschungslaboren dieser Unternehmen.

Seit dem Jahre 1999 gibt es als weiteres „Kraftfeld“ das „Technikum Fürth“ in der Uferstadt, dem ehemaligen Grundigareal. Dank der Förderung durch die „High-Tech-Vision“ der bayerischen Staatsregierung und der erheblichen finanziellen Kofinanzierung durch die Stadt Fürth konnte das Kompetenzzentrum Fürth der „Neuen Materialien“ und das „Ultra-Feinfocus-Röntgenzentrum“ des Erlanger Fraunhofer Instituts eingerichtet werden.

Treibende Kraft dafür war neben der IHK Nürnberg für Mittelfranken und unserem IHK-Gremium vor allem das Wirtschaftsreferat der Stadt Fürth und hier in Person Wirtschaftsreferent Müller. Ihm ist es wesentlich zu verdanken, dass diese Initialzündung trotz vermeintlich unüberwindbarer Hindernisse erfolgreich gesetzt, das Technikum Fürth weiter ausgebaut und diese Entwicklung mit der Eröffnung des „Zentralinstituts für neue Materialien und Prozesstechnik (ZMP)“ seinen vorläufigen Höhepunkt gefunden hat. Damit sind vier Lehrstühle der technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität in Fürth vertreten, an der Spitze Prof. Dr. Robert Singer, Geschäftsführer der „Neue Materialien Fürth GmbH“ und geschäftsführendes Mitglied der kollegialen Leitung des ZMP. In seiner zusätzlichen Eigenschaft als Mitglied des wissenschaftlich-technischen Beirats der bayerischen Staatsregierung und Clustersprecher „Neue Werkstoffe“ der Allianz Bayern Innovativ machte er Fürth dank des Engagements des Wirtschaftsreferats zu einem Kristallisationspunkt. In diesem Zusammenhang haben bereits verschiedene Fachkongresse in Fürth stattgefunden, weitere werden folgen. Auch das „Entwicklungszentrum Röntgentechnik (ERZT)“ des Fraunhofer Instituts plant ein größeres Vorhaben.

All diese Aktivitäten wurden und werden vom Wirtschaftsreferat, konkret von Herrn Wirtschaftsreferent Müller und seinem Mitarbeiter Herrn Dreykorn initiiert und umgesetzt. Herr Müller ist darüber hinaus als Geschäftsführer des Forum „Wissenschaft“ der europäischen Metropolregion Nürnberg zuständig für darüber hinausgehende Aktivitäten.

Die Focusierung dieser besonderen Aufgaben und ihre erfolgreiche Umsetzung findet jedoch in der bisherigen Bezeichnung dieses Stadt-Referats keinen Niederschlag. Dies, obwohl der Bayerische Wissenschaftsminister Goppel diese Entwicklung kürzlich zum Anlass genommen hat Fürth das Prädikat „Wissenschaftsstadt“ zuzuerkennen.

Wir vertreten die Auffassung, dass diese Entwicklung durch eine entsprechende Zusatzbezeichnung auch zum Ausdruck kommen muss. Deshalb schlagen wir vor,

- die bisherige Referatsbezeichnung „Wirtschaft , Stadtentwicklung, Liegenschaften“
- um den Zusatz „Wirtschaft , **Wissenschaft**, Stadtentwicklung, Liegenschaften zu erweitern.

Damit würde Fürth nicht nur Vorreiter unter vergleichbaren Städten. Dadurch würde auch und gerade ein wichtiges Zeichen gegenüber wichtigen Entscheidungsträgern gesetzt. Vor allem würde deutlich gemacht werden, dass in der Wissenschaftsstadt Fürth Wirtschaft und Wissenschaft in besonderer Weise zusammenarbeiten und die Zukunft gestalten wollen.

Freundliche Grüße  
IHK-Gremium Fürth

Konsul Gert Rohrseitz  
Vorsitzender

RA Christian Nowak  
Geschäftsführer